




Hennis hamsterstarke Hamburggrallye

– Durch Wälder und Gärten (Bahrenfeld)




Lutherhöhe und Lutherpark


Wenn Henni in den Lutherpark kommt, klettert er zuallererst immer auf den Aussichtspunkt am östlichen Ende des Parks. Von dort hat er einen guten Blick in die Schlucht und kann sich in Ruhe überlegen, welche Schleichwege er diesmal kombinieren wird. Für seine Größe hat der Lutherpark nämlich erstaunlich viele Wege. Schmale Pfade, breite Wege mit Parkbänken, steile Treppen und in der Mitte eine Schlucht. Im Sommer ist es außerdem schön kühl unter den ganzen alten Bäumen. Manchmal bleibt Henni auch einfach auf seinem Aussichtspunkt sitzen und schaut den Vögeln und Eichhörnchen zu. Das macht er immer dann, wenn er sich nicht entscheiden kann.

 Hilf Henni bei der Entscheidung und schlage ihm ein Spiel vor, das man in dieser waldigen Schlucht spielen kann.

Wenn du vom Aussichtspunkt hinunter in das Tal (Henni nennt es die Schlucht) gehst, kommst du kurz nach einer Lichtung an einem kleinen **Häuschen** vorbei.

 Henni ist nicht ganz sicher, warum dieses Häuschen dort steht. Hast du eine Vermutung?

Wenn du weiter durch die Schlucht gehst, kommst du am anderen Ende zur **Lutherkirche**, der Namensgeberin dieses Parks, die selbst wiederum nach dem Reformator Martin Luther benannt wurde.

 Über dem Hauptportal der Lutherkirche befindet sich eine Inschrift. Kannst du sie lesen? Dann schreib sie hierhin.


Neben der Kirche hat Henni einen Setzkasten entdeckt, mit einem Schild, auf dem steht: „Ein Teil von mir: Irdische Fundstücke und himmlische Schätze“. Wenn du etwas im Park gefunden hast, das du mit anderen teilen willst, kannst du es hier hinterlassen.

Buchtipps für alle, die mehr über Martin Luther erfahren wollen: Meike Roth-Beck, *Von Martin Luthers Wittenberger Thesen*, mit Bildern von Klaus Ensikat, Kindermann Verlag 2015



Auf dem Weg zum Altonaer Volkspark

Auf dieser Seite des Parks hört man schon den Lärm der A7. Aber Henni weiß, dass das nicht mehr lange so sein wird. Denn auch auf diesen Teil der Autobahn wird ein Deckel gebaut. Eine lustige Vorstellung, findet Henni, und wirklich eine gute Idee. Aber wie wird es wohl von oben aussehen, wenn die Autobahn gedeckelt ist?

 Was würdest du machen, wenn du entscheiden könntest, wie die Oberseite des Autobahndeckels aussehen soll?

Henni bleibt immer ein bisschen auf der Brücke stehen und winkt den LKW-Fahrer*innen zu, die fast immer im Stau stehen. Viele hupen und winken zurück. Da freut sich Henni immer besonders und fühlt sich gleich ein bisschen größer, denn als Hamster wird man auch schnell mal übersehen.

 Kennst du dieses besondere Gefühl auch? Wann fühlst du dich gleich ein wenig größer?


Buchtipp für alle, die verrückte Autos lieben: Carl Johanson, *Carls unglaubliches Auto-Lexikon*, Aladin 2017

Altonaer Volkspark


Danach macht Henni sich meistens auf den Weg in den Volkspark. Schon über hundert Jahre ist dieser Park alt und hat in seiner Zeit schon vieles erlebt und sich sehr verändert. Der Bau der Autobahn sowie die wirtschaftliche Nutzung der Wald- und Wasserflächen Mitte des 20. Jahrhunderts haben ihm teilweise ordentlich zugesetzt. Zu seinem 100. Jubiläum im Jahr 2014 wurde der Park saniert und ist auch heute noch ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, Sportler sowie Garten- und Naturfreund*innen.

Über den Schulgartenweg geht Henni meistens weiter in den **Rosengarten** des Altonaer Volksparks. Dieser Garten wird auch Schulgarten genannt, denn er wurde als „Lehr- und Anschauungsgelände“ für die Altonaer Schüler*innen angelegt, hat Henni herausgefunden. Hier konnten sie auf ihren eigenen kleinen Abschnitten säen und pflanzen und ganz nebenbei viel über die Natur und das Wachstum der Pflanzen lernen.

Henni kommt aber vor allem hierher, um seine Freund*innen vom anderen Ende der Welt zu besuchen.


 Kannst du herausfinden, wen Henni im Rosengarten besucht?

Ganz in der Nähe befindet sich das **Schleswig-Holstein-Modell**. Hier bekommt man einen guten Überblick über unser Nachbarbundesland im Norden. Henni hat großen Spaß daran, zu zählen, wie viele Schritte er von Hamburg bis nach Flensburg machen muss. Ganz oft sind es 558.

 Wie viele Schritte brauchst du von Hamburg nach Flensburg.




Gleich daneben liegt sich ein kleiner Ententeich. Dieser Teich ist die einzige verbliebene Wasserfläche im gesamten Park – früher gab es hier einige Tümpel und Teiche, ein Schwimmbad, ein Planschbecken und sogar ein Paddelsee. Damals war bestimmt noch viel mehr los. Am Ententeich geht es meistens eher beschaulich zu. Auf der Bank mit Blick aufs Wasser kann man sehr gut eine kleine Schmausepause machen. Als Henni hier zum ersten Mal seine Kürbiskerne knabberte, fragte er sich, wer wohl in dem kleinen Häuschen Unterschlupf findet.

 Was meinst du, für wen wurde dieses Häuschen gebaut?


Ein ganz besonderes Haus steht nicht unweit vom Ententeich. Kenner bezeichnen diese Art von Bauwerk als **Pavillon**. Henni hat herausgefunden, dass dieser Pavillon vom ehemaligen Bausenator Gustav Oelsner entworfen wurde. Dieser Name begegnet einem in Altona immer wieder – vielleicht sollte Henni eine Oelsner-Rallye machen?

Als Henni einmal gedankenverloren auf der Bank saß und seinen aktuellen Ohrwurm vor sich hin sang, merkte er, dass dieser Ort viel mehr kann als nur schön aussehen.

 Stell dich einmal in die Mitte des Pavillons und singe ein Lied, das dir ganz spontan einfällt. Dann mache das Gleiche nochmal neben dem Pavillon. Hast du einen Unterschied gehört zwischen drinnen und draußen? Versuche einmal zu beschreiben, was anders war.


Wenn du vom Oelsner-Pavillon weiter in Richtung Wald gehst, wirst du an der nächsten Wegkreuzung einen Wegweiser zum **Waldspielplatz** finden. Hier liegt schon seit einigen Jahren ein großes Tier aus Holz. Henni fragt sich immer wieder, was seine Geschichte ist und woher es wohl kommt? Und wie? Henni hat versucht mit ihm zu sprechen. Bisher ohne Erfolg. Henni vermutet, dass sie nicht die gleiche Sprache sprechen oder es einfach nicht in der Stimmung ist zu reden.


 Welches Tier siehst du?

 Und was, glaubst du, ist seine Geschichte?




Wenn du vom Waldspielplatz am Bauernhaus vorbei weiter Richtung Osten gehst, kommst du auf den Tutenberg. Der Tutenberg ist sehr beliebt bei Menschen, die in ihrer Freizeit gerne Kreise laufen, hat Henni festgestellt. Er selbst kommt aber hierher, weil er so gerne von Treppenstufen runterhüpft. Treppenstufen gibt es hier nämlich in allen Himmelsrichtungen.


 Was schätzt du, wie viele Treppenstufen gibt es hier insgesamt?

 Hast du sie auch gezählt? Wie nah warst du dran mit deiner Schätzung.


Bonus: Wenn Du jetzt nach so vielen Treppenstufen noch Energie hast, kannst du noch einen Abstecher in den **Dahliengarten** machen. Der ist besonders im Spätsommer und Herbst zu empfehlen, denn dann stehen diese besonderen Blumen in voller Blüte. Und sie wachsen teilweise so hoch, dass dieser Garten für Hamster, Kinder und andere kleinere Lebewesen fast zu einem Irrgarten wird. Hier gibt es über 600 verschiedene Dahliensorten mit insgesamt mehr als 11.000 (!) Einzelpflanzen.

 Nachdem du dich auf dem Tutenberg schon warmgezählt hast: Dahlien sind sehr volle Blume. Schaffst du es, alle Blütenblätter einer Blüte zu zählen? Wie viele hast du gezählt?

Wenn dir der Weg zum Dahliengarten zu lang ist, kannst du auch direkt zur großen **Spielwiese** gehen. Hier kommt immer Hennis superpraktische Picknickdecke zum Einsatz. Denn hier legt er sich gern auf die Wiese und schaut einfach, was passiert. So eine Wiese bietet ja zahlreiche Möglichkeiten! Und sie ist eine super Erfindung für Groß und Klein.

 Was sollte man deiner Meinung nach auf so einer großen Spielwiese unbedingt einmal ausprobieren?

Am Haupteingang zum Volkspark liegt ein großer Stein. Wie beim Alten Schweden handelt es sich auch hierbei um einen **Findling**. Nicht ganz so groß, aber immer noch groß genug, dass man ihn nicht übersehen kann. Henni hat sich immer gefragt, warum dieser Stein gerade an dieser Stelle liegt. Dann fand er heraus, dass er einer ganz bestimmten Person gewidmet ist. Manche Leute wissen auch, dass er Sylversterstein heißt.

 Kannst du herausfinden, woher der Name kommt?

Buchtipp für Naturfreund*innen: Charlotte Guillain, Yuval Zommer (Ill.), Unter meinen Füßen. Die Reise zum Mittelpunkt der Erde, Prestel 2018